

Deutscher Skatverband e.V.  
<http://www.dskv.de>

September 2002



# Der Skatfreund



## Deutschland-Pokal 2002 in Bremen

Die Stadthalle Bremen ist die Austragungsstätte  
des am 26.-27. Oktober '02 (Halle 4) stattfindenden

**Deutschland-Pokals + Vorständeturniers**



# PreisSkat

## TURNIER



Knack' den Jackpot!  
Hier BARES GELD gewinnen!

den Jack  
Hier BARES GELD G

PreisSkat  
JACKPOT

**Bargeld  
zu gewinnen!**



**Wer spielt die beste 36er-Runde?**  
Zeigen Sie Ihr 'Skat-Können' im Turnier  
und knacken Sie den Jackpot.  
Wo Sie mitspielen können, erfahren  
Sie unter: [www.merkur-spielothek.de](http://www.merkur-spielothek.de)



**JUST FOR FUN.**



Info und Anmeldung bei den Rochus Buben

Auf der Aue 19 · 63450 Hanau

Tel.: 06181 – 252640

Fax: 06181 – 252641



# Tunesien 2002

Von 10.11. bis 24.11.2002

Mit den Rochus-Buben

im Hotel Riadh – Palms in Sousse\*\*\*\*  
direkt am Strand

## für nur 639 Euro HP.

In diesem super Preis sind alle Doppelzimmer mit Meerblick und die Reiserücktrittversicherung im Preis enthalten (38 Euro).

Geflogen wird von fast allen Flughäfen – Flughafenzuschläge auf Anfrage.

Es erwartet Sie ein Super Skat und Rommé Programm.

Gespielt wird nach den Regeln des DSKV.

Startgeld pro Serie 8 Euro inkl. Kartengeld.

Das Startgeld wird voll ausgespielt.

Gewertet werden Tagessieger – Gesamtsieger und Mannschafts-sieger.



**Lage:** Am Stadtrand von Sousse, von verschiedenen Einkaufszentren umgeben, direkt am langen Sandstrand. Ca. 1 km zur lebhaften Altstadt. **Ausstattung:** Insgesamt 500 Zimmer verteilen sich auf 9 Etagen. Lifts, Rezeption (Mietsafes), Restaurant, auch à-la-carte, Bars, Snackbar, maurisches Café mit Sat-TV und Einkaufszentrum. Großer Swimmingpool mit Kinderbecken, Liegewiesen mit Liegen (Auflagen gegen Gebühr) und Sonnenschirmen, Poolbar.

**Zimmer im Hotel Riadh Palms** (Tun. Kat.: 4 Sterne / 55650A): Mit Bad, Dusche, WC, Klimaanlage (Juli/August), Telefon, Musikanlage,

Sat-TV und Balkon ausgestattet, auch mit Meerblick buchbar. Minibar auf Anfrage und gegen Gebühr.

**Familienzimmer:** Für 4 bis 5 Pers., 2 Standardzimmer mit Verbindungstür, mit einem gemeinsamen Badezimer, jedoch ohne Meerblick. **Hotel Riadh** (Tun. Kat.: 2 Sterne / 55651A): Kleines Traditionshaus mit 50 sehr einfachen Zimmern auf 2 Etagen im großen Garten, neben dem Haupthaus. Sie essen und benutzen alle Gemeinschaftseinrichtungen im Riadh Palms. Zimmer mit Dusche, WC und einer Terrasse. **Unterhaltung:** Abendprogramm, Diskothek, Sport

Samstag, 28. September 2002

# 40. Altenburger Großskatturnier

## Pokal um den „Altenburger Skatmeister“

Ausrichter:	Verbandsgruppe Skatstadt Altenburg
Spiellokal:	Saal der Altenburger Brauerei (Brauereistraße) Parkplätze ausreichend vorhanden
Beginn:	10:00 Uhr
Spielmodus:	3 zusammen gewertete Serien à 48 Spiele, doppelte Listenführung
Einsatz:	7,50 € pro Serie Jugendliche zahlen nur die Hälfte <b>Bei Bezahlung aller drei Serien vor Turnierbeginn nur 18,00 €</b>
Spielkarte:	Neues Turnierbild
Verlustspielgeld:	0,50 € pro Spiel, ab dem 4. verl. Spiel 1,00 €

**1. Preis: 1.500 €**

**und Pokal „Altenburger Skatmeister“**

**2. Preis: 1.000 €**

**3. Preis: 500 €**

**Bester Jugendlicher: 150 €**



Weitere Geldpreise sind garantiert!

Serienpreise:

1. Platz: 150 € · 2. Platz: 100 € · 3. Platz: 75 € · Bester Jugendlicher: 25 €

Anmeldung oder Rückfragen: 03447/892909 oder 03447/371208

Freitag, 27. September - 18:30 Uhr

Vorturnier im Hotel

„Altenburger Hof“

2 Serien a 36 Spiele - 5 € Einsatz

Sonntag, 29. September - 10:00 Uhr

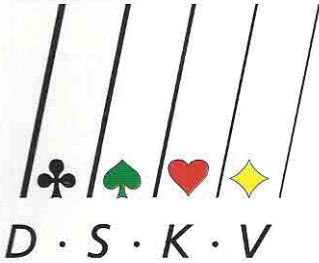
1. Skatfrühschoppen der Altenburger  
Brauerei

1 Serie a 48 Spiele - 2,50 € Einsatz

**Altenburger**  
Brautradition seit 1871

Ein gutes Gefühl...  
...sich auf jemand  
verlassen zu können!

**LVM**  
Versicherungen



# Der Skatfreund

September 2002

## Aus dem Inhalt:

❖ Deutschlandpokal	6-7
❖ Jubiläen von DSKV Vereinen in 2002	8-9
❖ SkG/Skataufgaben Gewinner	10
❖ Bericht zur Meisterschaft in Brasilien	11-12
❖ 75 Jahre Deutsches Skatgericht	13-15
❖ Spendenaufruf	17
❖ Aus den LV / VG	
❖ VG 52/56 Berg. Land	18
❖ Skatverein Elveshörn	19
❖ Leserbriefe	20-21
❖ Meisterschaft in Mechernich	22
❖ SkG / Lösungen	23
❖ Geburtstag Liberski	24
❖ Geburtstag Schulz	25
❖ Ergebnisse CL 2002-08-12	26
❖ DSKV Termine / Turniervorschau	27
❖ Reisetipps / Impressum	28

Titel:

Deutschlandpokal 2002



## Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

**Karsten von Brocken**  
Präsident LV Hamburg  
am 12. September

**Heinz-Joachim Schindler**  
ISPA Präsident  
am 17. September

**Joachim Maurischat**  
DSkV Verbandsgericht  
am 22. September

**Wolfram Vöttler**  
Präsident LV Baden-Württemberg  
am 28. September

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



**BREMER SKATVERBAND e.V.**  
Mitglied im Landesverband 3 Nieders.-Bremen

Präsident:  
Willy Janssen  
Königsberger Str. 28  
28816 Stuhr  
Tel. 0421 560613 Fax 0421 562271

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Präsidium unseres Verbandes hat den DEUTSCHLANDPOKAL 2002 nach Bremen vergeben. Wenn man alles unter Dach und Fach hat, brauchen nur noch die Fakten erwähnt werden:

Austragungsort für das Finale beim Vorständeturnier sowie das Vorabendturnier (beides am 26.10.) und des "Deutschlandpokals" (27.10.) ist die Halle im Messezentrum (Stadthalle). Die Schirmherrschaft hat der Präsident des Bremer Senats, Bürgermeister Dr. Henning Scherf übernommen und zur Siegerehrung beim DP wird unser Herr Bundespräsident, Johannes Rau, zugegen sein.

Was für den Süden das Oktoberfest - ist für Norddeutschland der

**BREMER FREIMARKT!**

Alle Skatfreunde mit ihren Familien sollten sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen lassen. Zeitgleich mit dem DEUTSCHLANDPOKAL findet der 967. Bremer Freimarkt statt. Er wird direkt vor der Stadthalle, unserem Austragungsort, aufgebaut und ist Deutschlands ältestes Volksfest. Die sich uns bietende Mischung macht den Freimarkt zu einem Riesenspektakel - man muß ihn erlebt haben!

Das bedeutet allerdings auch, dass während dieser Zeit die Hotelbetten ausgebucht und rund um den Stadthallenbereich, nur wenige Parkplätze vorhanden sind. Wir haben deshalb 450 Zimmer bei der Bremer-Touristik-Zentrale in Option! Ab sofort können dort Reservierungen vorgenommen werden. Näheres bitte ich der Festbroschüre zu entnehmen. Bitte auch mit den Anmeldungen nicht bis zum Schluß warten!

**"park and ride" wird ausreichend angeboten!**

ca 16.000 EURO an Bargeld, DSkv-Skatreisen-Gutscheine im Wert von 800,- und 400,- EURO (Salou und Schäfer-Reisen), Flug nach den Kanarischen Inseln für 2 Personen u.v.a.m. warten auf die Besten (oder Glücklichen!) beim diesjährigen DEUTSCHLANDPOKAL - aber mehr Startkarten als vorgesehen werden nicht ausgegeben! Bitte, meldet Euch rechtzeitig an!

"GUT BLATT"! und schon heute wünsche ich Euch schöne Tage in Bremen!

*Erster Willy Janssen*

**DEUTSCHLANDPOKAL****27.10.2002****Bremen****Ausschreibung Deutschlandpokal 2002 -Stadhalle Bremen-**

**Schirmherr:** Dr. Henning Scherf, Präsident des Bremer Senats

**Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.

**Ausrichter:** Deutscher Skatverband e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bremer Skatverband e.V. und der Touristik-Zentrale GmbH

**Spielort:** Messehalle 4 - Stadhalle Bremen -

**Konkurrenzen:** Einzel: Damen, Herren, Junioren  
Mannschaften: Damen und Herren

**Startkartenausgabe:** 26.10.2002 von 10:00 h – 19:00 h und am 27.10 von 8:00 h – 09:30 h

**Spieldauer:** 2 x 48 Spiele

**Einlass:** 08:00 h Beginn: 1. Serie 10:00 h 2. Serie 13:30 h

<b>Preisgestaltung:</b>	1. Preis	4000 €	12.	Preis	200 €
	2. Preis	2500 €	13.	Preis	150 €
	3. Preis	1500 €	14.-16.	Preis	100 €
	4. Preis	1000 €	17.-20.	Preis	70 €
	5. Preis	DSkV-Skatreisegutschein Salou/Spanien i.W 800 €	21.-28.	Preis	50 €
	6. Preis	600 €	29.-35.	Preis	je eine 3l-Flasche Asbach
	7. Preis	550 €	36.-55.	Preis.	10 elektr. Bohrmaschinen und weitere Elektrogeräte
	8. Preis	450 €	56.-75.	Preis	30 €
	9. Preis	400 €	76.-110.	Preis	20 €
	10. Preis	DSkV-Skatreisegutschein Schäfer Reisen i.W. 400 €			Weitere Geldpreise nach Beteiligung sowie 120 x 1 Schinkenstück, 1 Mettwurst u. 0,5 kg Kaffee
	11. Preis	Flug für 2 Pers (Kanarische Inseln)			

**Beginn des Vorturniers:** Samstag, 26. Oktober 2002, 19:00 Uhr (2 x 48 Spiele)

**Für evtl. Fragen:** Skfr. Willy Janssen, Königsberger Str. 28 in 28816 Stuhr  
(Tel.: 0421 560613 / Fax: 0421 562271)

**Meldungen:** Schriftlich und namentlich an das Orga-Büro, Geschäftsstelle des Bremer Skatverbands e.V., z.Hd. Skfr. Hans-Peter Oetken, Hemmstr. 240, 28215 Bremen, Tel 0421 355547, Fax 0421 355549. Bitte mit Angabe Raucher (R) oder Nichtraucher (NR)

**Einzahlung:** Bremer Skatverband e.V. Stichwort: Deutschlandpokal 2002  
Konto Nr. 11459 559 Sparkasse Bremen BLZ 290 501 01

**Übernachtungen:** Die Bremer Touristik-Zentrale, Findorffstr. 105, 28215 Bremen, hält ein spezielles Zimmerkontingent für die Teilnehmer und Besucher des DP bereit. Anmeldeunterlagen sowie touristische Informationen finden Sie in der Festbroschüre zum 22. Deutschlandpokal im Skat. Auf Anfrage versendet die BTZ gerne den Städte- und Gruppenreise-katalog 2002, Service-Hotline 01805 101030 Fax 0421 3080030



## Jubiläen

Nach uns vorliegenden Daten haben oder hatten nachstehend aufgeführte Vereine in diesem Jahr Jubiläum.

Der Deutsche Skatverband gratuliert hierzu herzlichst und unterstreicht mit der Zusendung einer Urkunde seine Anerkennung für die langjährige Mitgliedschaft und seinen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Das Präsidium

### 50 Jahre

Identnr	Clubname
03.30.065	Pik 7
05.56.004	Kreuz Bube

### 40 Jahre

01.13.016	Herz König 61
04.43.023	Die Spitzbuben
04.46.018	Baukauer Buben
04.46.020	EickelerASSE
07.01.036	Herz Dame 62 Sulzbach
07.01.044	Faust voll Großengstingen
07.01.101	SC 61 Heilbronn e.V.
07.01.110	Skatfreunde '62 LB/Möglingen
14.64.005	1. Hanauer SC 1962
14.61.010	Pik Ass
07.01.051	Frohe Runde Gomadingen
07.01.109	SC Klein-Ingersheim
03.32.007	Hildesheimer Rose
03.38.094	Paß up
04.41.079	Gute Freunde

### 25 Jahre

02.24.019	Schlutup
03.30.025	Herz 9
03.30.035	SC Letter
03.32.005	Pik Ass Sarstedt
03.34.005	Rehbach-ASSE

Identnr	Clubname
03.38.048	Kopernickel
03.38.054	Heibü-Buben
03.39.022	Friesenjungs
04.42.026	75erASSE
04.43.030	Reizende Dame
04.44.016	SC Wietmarschen
04.45.010	Kreuz-Ass 76
04.45.022	Gut Blatt
04.49.020	Moorbuben
04.49.029	AlleASSE
05.50.026	1. Porzer Skatclub
05.50.029	RechtsrheinischeASSE
05.50.043	Null Hand
05.55.010	Böse Buben
05.55.017	Herz Dame Schönberg
05.55.022	1. SC Bernkastel-Kues
05.55.031	Nett geblufft 69
05.56.002	Solo
05.56.003	Pik Ass
05.56.006	Skatfreunde Engelskirchen
06.66.005	Schebbe es Tromp
06.68.111	2 Burgen-ASSE e.V.
07.05.023	Knöpflbuben
07.07.027	Pik Ass
08.82.014	Kreuz Dame
08.87.005	1. SC Würzburg
08.88.014	Alt Dinkelsbühl
08.89.017	Illerbuben
14.35.002	Stahlberg-ASSE

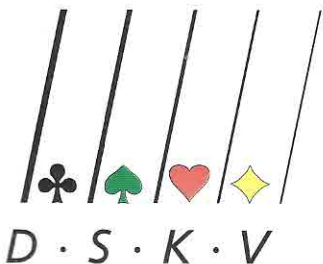




## 10 Jahre

Identnr	Clubname
14.60.005	Herz ist Trumpf
14.62.012	Die Kelkheimer Trümpfe
14.63.015	1. SC 77 Bad Homburg
07.05.027	Herz Dame
04.41.096	Löschbogen-Asse
03.38.013	Buntentor
03.38.070	1. Bassumer SC
05.57.018	Mauerbuben
03.30.070	Karo 10
03.33.013	Herz Dame e.V.
13.06.042	Bille Buben Reinbek
14.63.002	Böse Buben
05.56.009	Böse Schloßbuben
03.30.045	SC Wietzetal
03.39.004	Heinemann
06.67.031	Miese Sieben
06.68.003	ESC Blau-Weiß
06.68.009	Alle Asse 1960
07.08.028	SC 77 Wehr
08.85.015	Burgbuben
13.04.010	Kleeblatt Harburg
04.41.053	Neukirchener Asse 77
01.17.035	Kreuz Dame 77
02.24.027	SC Sereetz
03.30.027	Litken Borgwedel
03.30.062	Langendammer Buben
03.39.025	SC Leer
05.53.004	Bonner Skatgemeinschaft
02.23.002	Kieler Buben

Identnr	Clubname
01.13.012	Bellevue
01.14.001	Reizende Buben
02.23.001	1. Gaardener SC
02.23.061	SC Hüsby
02.24.015	Delingsdorfer SV,Sp. Skat
03.37.043	Kuhstedter SC
03.37.044	Wieste-Trümpfe
03.37.045	Finteler Buben
03.39.047	Burlage
04.41.072	Die Besten
04.45.003	Teuto Asse
05.51.022	SC 09 Erkelenz
05.51.028	Gut Blatt Karken
05.55.004	Bockstein Buben
05.55.021	1. SV 1991 Hillesheim
05.57.027	Gute Freunde
06.65.019	SC Ohne 4
06.67.041	Topis
07.05.012	Skatklub e.V.
07.05.037	Karo 8
07.07.016	SC Emmingen
07.07.017	Heimbachbuben
07.09.015	Escher Asse
08.81.008	Fröhlichkeit
08.86.024	Skat- und Rommeclub
09.04.025	Oelsnitzer Skatbrüder
10.01.005	Einheit 91
10.03.003	Skatfreunde Steinach
14.35.015	Skatfreunde Eifa
14.61.027	SC 2040 Darmstadt
14.63.020	Aulataler Asse
09.04.026	Vogtlandwenzel
12.03.016	Sundbuben
09.01.028	SC 92 Rochlitz
08.83.008	1. SC Passau
14.35.027	Skatfr. Ebsdorfergrund
05.54.005	Mit Vieren
08.83.009	1. Ergoldinger SC
02.22.038	Ditmarsia





# Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 90



# Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 412



Nach ordnungsgemäßer Kartenverteilung sagt Vorhand - ohne eine Reizgebot von Mittelhand oder Hinterhand abzuwarten - „Hat einer mehr als Grand-Hand-Schneider?“. Daraufhin äußert Mittelhand: „Ich hätte bis 24 gereizt“ und Hinterhand ergänzt: „Ich hätte sogar 33 geboten“. Vorhand will nun wegen gegenseitigem Kartenverrat der Gegenspieler sein Spiel sofort gewonnen haben. Mittelhand ist aber der Meinung, dass Vorhand erst einmal die Reizgebote von Mittelhand und Hinterhand abzuwarten hätte. Hinterhand ist der Auffassung, dass Vorhand durch seine voreilige Spielansage nicht automatisch auch Alleinspieler geworden ist und er daher sein Reizgebot abgeben durfte.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 23 dieser Ausgabe

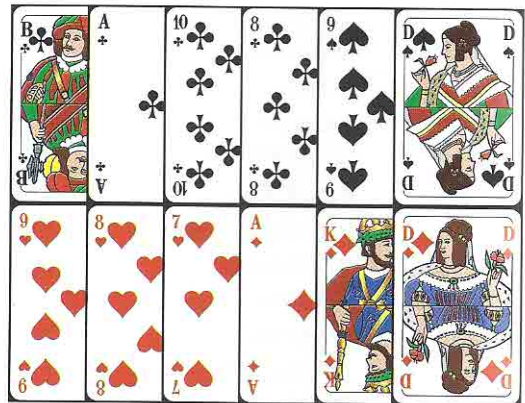


## Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 411 sind

**Heinz Michalowski**    **Roland Voll**  
60385 Frankfurt/M.    75399 Unterreichenbach

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch  
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!



Schwierigkeitsstufe 1

Vorhand kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgendes Blatt auf der Hand:

Kreuz-B-A-10-8, Pik-9, Herz-D-9-8-7, Karo-A-K-D.

Der Alleinspieler drückt Pik-9 und Karo-König und spielt Herz.

Die restliche Kartenverteilung:

Mittelhand: Pik-B, Kreuz-K-D-9, Pik-K-D-7, Herz-10, Karo-10-9

Hinterhand: Herz-Karo-B, Kreuz-7, Pik-A-10-8, Herz-A-K, Karo-8-7

Es entwickelt sich folgender Spielverlauf:

- |                                            |      |
|--------------------------------------------|------|
| 1. Stich: V Herz-7 M Herz-10 H Herz-Ass    | - 21 |
| 2. Stich: H Pik-Ass V Herz-Dame M Pik-7    | + 14 |
| 3. Stich: V Herz-8 M Pik-Bube H Herz-König | - 6  |
| 4. Stich: M Kreuz-Dame H Kreuz-7 ...       |      |

Frage: Wer gewinnt? Spielverlauf!

Lösungen bis 12. September an die Redaktion. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.



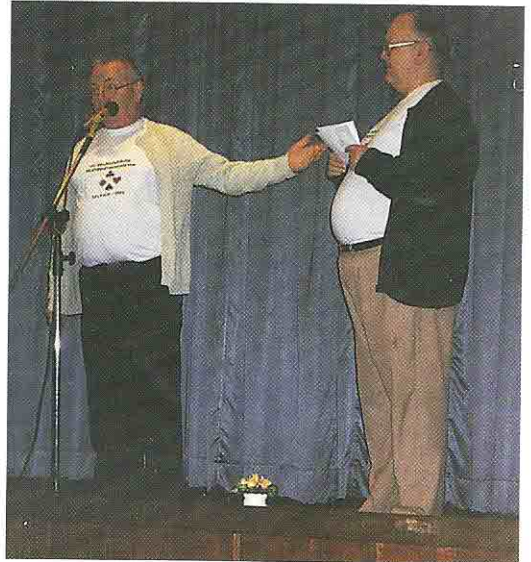


# CONFEDERAÇÃO BRASILEIRA DE SKAT

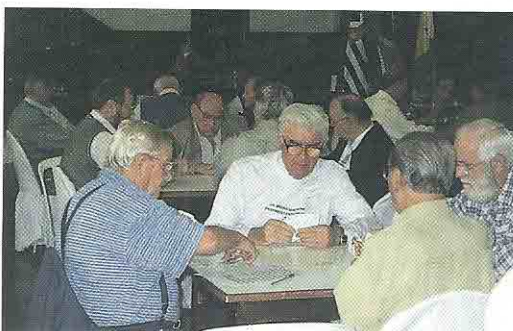
Am 31.5. / 1.6.2002 wurde in São Paulo die 24. Brasilianische Skatmeisterschaft ausgetragen, an der 77 Spieler und Spielerinnen aus den Staaten Santa Catarina, Minas Gerais, Rio de Janeiro, São Paulo und 2 Gastspieler aus Paraguay teilnahmen. Nach herzlicher Begrüßung und der Eröffnung der Spiele durch den Präsidenten des Brasilianischen Skatverbandes, Heinrich Borgert, und Harald Helbig, Präsident des Paulistaner Skatverbandes, begann der Wettstreit. Es wurden insgesamt 6 Durchgänge gespielt, 3 pro Tag, die in Harmonie und ohne Zwischenfälle verliefen. Die Zeiten wurden eingehalten, die Organisation hat sehr gut geklappt.

Durch Spenden einiger Industrieunternehmen und Mithilfe der Spieler aus São Paulo kamen neben den Pokalen und Medaillen sehr schöne Prämien zusammen, liebevoll auf einem langen Tisch angeordnet. Alle Spieler wurden bei der Siegerehrung entsprechend ihrer Punktzahl der Reihe nach unter großem Beifall aufgerufen, um sich ihren Preis auszuschauen, nachdem die Sieger ihre Pokale in Empfang genommen hatten.

Die Sieger waren:  
Im Mannschaftskampf die Landesgruppe Rio de



Eröffnung der 24. Brasilianischen Meisterschaft: rechts: Heinrich Borgert, Präsident des Brasilianischen Skatverbandes; links: Harald Helbig, Präsident des Paulistaner Skatverbandes



24. Brasilianische Meisterschaft in Sao Paulo



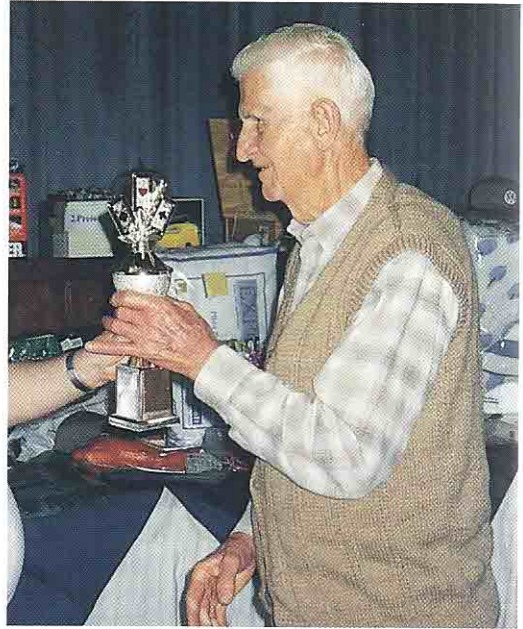
Einzelsieger (1. Platz): Rolando Wuerges aus Santa Catarina mit 7838 Punkten nach sechs Serien.



Mannschaftssieger Rio de Janeiro:  
v.l.n.r.: Karl Hermann Rueger, Anselm Koehler,  
Hans Markl und Gerald Koehler

Janeiro mit 8 057 Punkten (2 Durchgänge) mit Anselm Koehler, Hans Markl, Gerald Koehler und Karl Hermann Rueger.

Einzelsieger wurde Roland Wuerges aus Santa Catarina mit 7 838 Punkten vor Bertoldo Franz aus



Artur Zindars (84), der älteste Spieler

Santa Catarina 7 107 Punkten und Anselm Koehler Rio 7 094 Punkten. Beste Spielerin war Ursula Häcker, São Paulo, mit 5 614 Punkten.

Mit einem Pokal wurden der älteste Spieler Artur Zindars (84) aus Santa Catarina und der jüngste Spieler Jan Brunckhorst (15) aus São Paulo geehrt. Außerdem bekam Gastspieler Lauro Becker aus Paraguay einen Pokal und Geschenk als punktbesten Spieler mit 7 997 Punkten.

Doch dann hieß es wieder mit herzlicher Umarmung und Händedruck Abschied nehmen. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in Belo Horizonte, Minas Gerais!

Mit diesem Bericht schicken wir brasilianische Skatspieler einen Gruß in die Heimat und wünschen allen „Gut Blatt“



Beste Spielerin: Ursula Häcker

Ursula Häcker, Sekretärin



## 75 Jahre Deutsches Skatgericht

Fabrikdirektor Fleming von der Altenburger Skatindustrie war stolz, den Skatspielern zum 11. Skatkongress im Jahre 1927 eine Spielkarte zu präsentieren, die sowohl mit deutschen als auch mit Treffbildern versehen war. Anfangs waren alle skeptisch, denn man hatte nun den „Alten“ als Eichelalten oder als Kreuzbuben auf der Hand. Lag es an den Karten, dass der damalige Skatmeister aus Altenburg kam?

Im Preußischen Hof hatte Buchdruckereibesitzer und Vorsitzender des Deutschen Skatverbandes Robert Fuchs, damals als Punkt 6 auf der Tagesordnung stehen: „Einsetzung eines Altenburger Skatgerichtes und Wahl der Mitglieder“. Die zuvor schon für einen anderen Ausschuss gewählten Mitglieder, aus Vertretern aller deutschen Landesteile sowie eines Vertreters Amerikas, die Skfr. Benndorf, Fleming, Fuchs, Portal, Reichardt, Rubitzsch und Burkhardt aus Altenburg, Buschmann aus Trier, Frank aus Leipzig, Gerling aus Bonn, Dr. Kaul aus Berlin und Liedtke aus Philadelphia sollten das Skatgericht

Altenburg bilden. An dieses Skatgericht seien alle Streitfragen, die den Skat beträfen, zu richten und darüber sei Urteil zu sprechen. Dem Skatgericht stehe auch die Befugnis der Veröffentlichung zu. Anfragen und Anträge seien aber nur schriftlich einzureichen. Der Antrag wurde angenommen und Skfr. Robert Fuchs als Vorsitzender benannt. Seit dieser Zeit ist das Skatgericht mit den Namen Robert Fuchs, Rudolf Portal, Erich Fuchs, Otto Hild, Johannes Fabian, Helmut Schmid, Peter Luczak, Hans Jäschke und Rudi Gerth verbunden.

75 Jahre später traf man sich wieder. Diesmal zur Geburtstagfeier im Brauereisaal der Altenburger Brauerei. Der derzeitige Präsident des SkG, Peter Luczak, legte in seiner Ansprache Wert darauf, dass diese Veranstaltung nicht nur Geburtstagsfeier, sondern auch als Dank für die vielen ehrenamtlich tätigen Funktionäre in allen Teilen des Verbandes zu betrachten sei. Stellvertretend für alle Helfer und Organisatoren dankte er seinem Stellvertreter Skfr. Hans Jäschke, der viel Zeit in die Vorbereitung und Gestaltung der Jubiläumsfeier investierte.



Altenburger Wenzel

Mit den Worten: „Danke für die starke Unterstützung durch die Stadt. Dies ist die 3. Veranstaltung in der Skatstadt Altenburg in den vergangenen 5 Jahren“, übergab er danach das Rednerpult an Oberbürgermeister Michael Wolf. Dieser zeigte stolz auf eine positive Bilanz des Altenburger Skattourismus und bat um Beachtung der „Wenzel“, die im Namen der Stadt jedem Teilnehmer einige schöne Erinnerungs-



Siegerehrung  
Vlnr: Roland Plau -  
Peter Luczak - Jackie  
Richard

geschenke, zusammengetragen von Altenburger Firmen, überreichen werden. Diese spielten derweil auf der Bühne eine Runde Skat. „Im goldenen Buch der Stadt sollen die Unterschriften der Mitglieder des SkG, des DSKV-Präsidiums und des VbG immer an diese Jubiläumsfeier erinnern.“ DSKV-Präsident Heinz Jahnke verwies darauf, dass es nach der Gründung des SkG immerhin noch fünf Jahre dauerte bis es eine allgemein gültige Skatordnung gab. „Mit der Übergabe einer Urkunde verbinde ich meine Glückwünsche und meine Hoffnung, dass die derzeitigen Skatrichter ihre Funktionen zum Wohl des Skats ausüben und eine allzeit gute Hand bei ihren Entscheidungen haben.“

ISPA-Präsident Achim Schindler ließ es sich nicht nehmen darauf hinzuweisen, dass auch der Nachbarverband seit 1976 eine eigene Gerichtsbarkeit hat und nunmehr stolz ist, seit dem Jahre 2001 über ein gemeinsames „Internationales“ Skatgericht verfügen zu können. Der Skatkongress im Jahr 1998 hat hierzu die Wege geebnet. „Dies soll für alle Zukunft so bleiben und dem Sieger des anschließenden Jubiläumsskatturnier spendiert die ISPA-World einen Teilnahme-gutschein zu einer der nächsten Weltmeisterschaften.“

Verbandsgruppenvorsitzender Roland Plau bedankte sich bei allen Helfern und hoffte viele der Anwesenden wieder im nächsten Jahr bei der 100jährigen Geburtstagsfeier des Skatbrunnens zu sehen. Hans Jäschke blickte in einer langen Rede in die Geschichte des SkG und blinzelte stolz in die Kamera des ZDF-Fernsehteam: „Wir haben derzeit im DSKV über 1500 Schiedsrichter“.

Das Altenburger Ensemble, in traditionelle Tracht gekleidet, erhielt nach all den Festrednern starken und dankbaren Applaus für seine sehenswerten Darbietungen. Die Altenburger Wenzel verteilten danach die Erinnerungsgeschenke und zudem ein vom SkG mit Hilfe der Sponsoren gestaltetes Kartenspiel mit dem Konterfei aller Skatgerichtspräsidenten. Bei einer Auflage von 700 Stück, wird dies Kartenspiel sicher in kurzer Zeit Seltenheitswert erhalten. Solange der Vorrat reicht wird es für 4 EUR angeboten. Die Altenburger Brauerei hatte extra zur 75-Jahresfeier eigene Bierdeckel herstellen lassen.

Und endlich begann das Ereignis, auf das 203 Funktionäre (11 Jugendliche, 24 Damen und 168 Herren) so lange gewartet hatten. 2 Serien Skat zu je 48 Spielen, in einer Atmosphäre der Gemütlichkeit und in einem schmucken Saal. Jeder



- vlnr  
 Hans Jäschke  
 1. Sieger Jugend  
 Torsten Friedrich  
 1. Siegerin Damen  
 Monika Sundmacher  
 OB Michael Wolf  
 1. Sieger Herren  
 Hans-Jürgen Bentjen  
 Peter Luczak

war bemüht seinem 10-Euro-Getränkebon gerecht zu werden und auch den Überblick bei seinen Skatkarten zu behalten. Matthias Bock hatte schon mit seinem „Läbtob“ Startkarten und Spiellisten beschriftet und zeichnete wieder einmal für die Computerauswertung verantwortlich. Eine Unterbrechung der laufenden Spielserie durch die Siegerehrung der liebenswert strahlenden Siegerin des Prominententurniers Jackie Richard nahm jeder ohne Murren in Kauf. Hatte sie doch Skatgrößen wie Landrat Sieghart Rydczewski, Vertreter des Landratsamtes, der Altenburger Brauerei, der Spielkartenfabrik und Verbandsgrößen weit hinter sich gelassen.

Das gesamte Startgeld wurde ausgeschüttet und dank der Sponsoren konnten die Preise zahlreich aufgestockt werden. Die Erstplatzierten erhielten Pokale, Urkunden und Geldpreise. Draußen war es Nacht geworden und es regnete, doch viele werden sich sagen: „Altenburg ist eine Reise wert.“

### Ergebnisse Herren

Pl.	Name	Punkte	LV/VG
1	Hans-Jürgen Bentjen	2923	07.06
2	Bernd Trieb	2915	14.35
3	Hans-Jürgen Homilius	2813	09.04

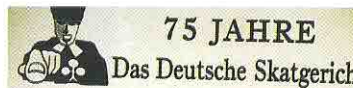
### Ergebnisse Damen

1	Monika Sundmacher	2381	13
2	Heidlore Ley	2313	05.53
3	Ute Modrow	2253	02.24

### Ergebnisse Jugend

1	Torsten Friedrich	2899	09
2	Sebastian Schubert	2480	09
3	Mathias Gimbel	2416	09

Übrigens: Noch einer feierte in Altenburg im Kreise vieler mit ihm befreundeten Verbandsgrößen bis in die frühen Morgenstunden seinen 75sten Geburtstag. Seine Gattin bescheinigte ihm am Tag danach nur leichte Übermüdung, keinen schweren Kopf, doch viel Anlehnungsbedürfnis. Es war ein Bremer, den wir alle kennen . . . Willy Janssen. HerBi



Das Deutsche Skatgericht



## 8. THÜRINGEN - POKAL 2002

06. Oktober 2002

gestiftet vom Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen  
Herrn Dr. Bernhard Vogel

- Ausrichter:** 1. Kahlaer Skat Club
- Spielort:** Gaststätte „ROSENGARTEN“ in Kahla  
Am Sportplatz 2, Tel.: 036424 - 22398
- Beginn:** 10,00 Uhr, Einlass ab 9,00 Uhr
- Teilnehmer:** offen für alle SkatspielerInnen, die nicht vom DSKV oder der ISPA gesperrt sind.
- Modus:** Zwei Serien á 48 Spiele addiert nach der internationalen Skatordnung des DSKV. Gespielt wird mit deutschem Blatt.
- Startgeld:** 11,— EURO incl. Kartengeld,  
Junioren unter 21 Jahren 6,— EURO
- Preise:** 1. Preis 500,— EURO +  
Wanderpokal des Ministerpräsidenten + Pokal  
bei 200 Teilnehmern  
2. Preis 370,— EURO  
3. Preis 280,— EURO  
sowie weitere 22 Geldpreise entsprechend Beteiligung
- Pokal:** Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben.  
Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen. Sollte dies einem Spieler/-in in aufeinanderfolgenden 2 Jahren erfolgreich gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über.  
Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.
- Verlustgeld:** je Serie für das 1. bis 3. Spiel je 0,5 EURO,  
ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,0 EURO, Junioren 50%

Anmeldungen: sind möglich, aber nicht notwendig.

Rückfragen bei: Ludwig Mahl · Schönblick 7 · 07768 Kahla  
036424 - 52641 · Fax: 20112 · Am Spieltag: Tel: 0170 - 38 78 117

### Der Landesverband Thüringen

Walter Maier, Präsident  
des LV Thüringen

Ludwig Mahl, 1. Vorsitzender  
1. Kahlaer Skat Club

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen  
Teilnehmern „Gut Blatt“.





## Spendenaufruf

Die Bilder in allen Medien über die Hochwassergebiete in Deutschland bewegen jeden Bundesbürger. Viele fühlen mit den betroffenen Familien und wollen helfen. Der Deutsche Skatverband möchte sich hier dem guten Beispiel anschließen und ruft alle Skatspieler zu einer einmaligen Spendenaktion auf:

### **„Helft den Hochwassergeschädigten!“**

Um es mit den Worten von Sophokles zu unterstreichen: „Achtung verdient, wer vollbringt, was er vermag“.

Wir wollen uns den DSKV-Mitgliedern in den Überschwemmungsgebieten verbunden zeigen und ihnen mit einer Spende unsere Solidarität beweisen. Auch Skatspieler lassen die anderen nicht im Regen stehen.

Derzeit sind die Präsidenten der betroffenen Landesverbände dabei, eine Liste derjenigen Vereine zu erstellen, die am schlimmsten betroffen sind. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, direkt mit einem Verein in den Hochwassergebieten Kontakt aufzunehmen, um eine Spende persönlich zu übergeben. Spenden oder eventuelle Erlöse aus Benefiz-Skattournieren können auf das

**Konto bei der Dresdner Bank Bielefeld**

**Konto-Nr. 207 562 300 - BLZ 480 800 20**

einbezahlt werden. Über die Höhe und Aufteilung der eingegangenen Gelder wird in einem der nächsten „Skatfreunde“ berichtet.

Unabhängig davon wird sich der Deutsche Skatverband e.V. auch direkt an der Spende beteiligen.

Das Präsidium



Wuppertal. Die Westdeutsche Skatsport-Verbandsgruppe Bergisch Land (VG 56/52 Wuppertal)) trug in Heiligenhaus ihre Mannschafts-Meisterschaft aus. Unter der souveränen Leitung des neu gewählten Spielwarts Peter Helbeck reizten 23 Mannschaften um den begehrten Titel und die Qualifikation zur Zwischenrunde in Spay.

Nach 6 Serien standen der Meister Herz-Dame Radevormwald 1 in der Besetzung Bernd Haack, Achim Hanke, Frank Haupt und Peter Helbeck sowie die 8 weiteren qualifizierten Mannschaften fest. Mit dem 5. Platz recht erfolgreich verlief das Debüt des neu aufgenommenen Vereins Skatfreunde Haan-Gruiten.

1. Herz-Dame Radevormwald 1	25 265
2. Bergische Jungs Remscheid-Lennep 2	24 972
3. Herz-Dame Radevormwald 2	24 499
4. 18-Wech Tönisheide 1	24 404
5. Skatfreunde Haan-Gruiten	24 287
6. Solinger Mauerjungs	24 243
7. Skatfreunde Lüttringhausen	23 788
8. Ilper Jungs Heiligenhaus	23 651
9. Solo Wipperfürth	23 373



Unser Foto zeigt im Vordergrund den Mannschaftsmeister Herz-Dame Radevormwald 1 (v.l. Helbeck, Haack, Hanke, Haupt), dahinter die Bergischen Jungs Remscheid-Lennep (Abt, Bülau, Stachanski, Schröder) und stehend Herz-Dame Radevormwald 2 (Spelsberg, Quedszuweit; nicht im Bild: Flüs, Ostendorf/Klempnow)

## Zahlen eines Vereins

Liebe Leser des Skatfreunds. Ich habe bereits mehrfach im Skatfreund etwas über Einzelmitglieder von Skatvereinen gelesen, die durch eine hohe Anzahl von gespielten Einzelserien an den Vereinsabenden erwähnt wurden. Ich möchte Euch heute einmal etwas über meinen Verein, dem Skatklub Elveshörn aus Elmshorn in Schleswig-Holstein mitteilen.

Wir haben uns am 17. Mai 1974 gegründet. Seitdem waren 215 Personen bei uns Mitglied. Diese haben bis Ende Juni 2002 insgesamt 82900 Serien an den Klubabenden gespielt. Dazu kommen noch 260 Serien von Gästen. Der Verein selber wurde zunächst fast 18 Jahre von Uwe Krüger geführt. Seit über 10 Jahren leitet der Unterzeichnende die Geschicke des Vereins.

Als das erste Mitglied unseres Vereins, das verstorbene Ehrenmitglied unseres Vereins und Ehrenmitglied der Verbandsgruppe, Max Schütt, im März 1981 seine 500. an einem Vereinsabend gespielte Serie erreichte, beschloss der Vorstand, dass jedes Mitglied je 500 Serien eine Ehrengabe erhalten soll. Bisher wurden 66 Mitglieder für 500, 25 Mitglieder für 1000, 6 Mitglieder für 1500 gespielte Serien geehrt. Am 2.12.1999 spielte Werner Wilhelm seine 2000. Serie. Bis Ende Juni hat er schon 2252 Serien gespielt und wird bei guter Gesundheit wohl Anfang des Jahres 2005 als 80-jähriger auch noch die 2500. Serie locker schaffen.

Insgesamt wurden im Verein bis Ende Juni schon 83160 Serien gespielt. An den VG-Einzelmeisterschaften hat der Verein in den letzten Jahren grundsätzlich mit über 20 Mitgliedern an der VG-Einzelmeisterschaft teilgenommen. Im Ligaspielbetrieb nehmen wir mit 7 Mannschaften von der Kreisliga bis zur Regionalliga teil.

Uwe Krüger, der auch Präsident der VG ist, wurde mit der Goldenen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen für unsere Mitglieder sind: 3 Silberne Ehrennadeln des DSKV, 9 Ehrenurkunden des DSKV, 12 Auszeichnungen des DSKV für über 25-jährige Mitgliedschaft, 1 Silberne Ehrennadel des LV und 5 Bronzene Ehrennadeln des LV.

Es gibt bestimmt Vereine, die älter sind als wir und entsprechend mehr Serien und Auszeichnungen aufweisen können. Wir sind mit dem, was wir erreicht haben, zufrieden und stolz darauf Mitglied im Skatklub Elveshörn zu sein.

*Josef Schwarzenberg, Vorsitzender Skatklub Elveshörn*



## **Die 47. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaft in Krefeld . . . rundherum eine gelungene Veranstaltung**

„ Uns bleibt die Hoffnung auf ein großes Skatfest...“ Dieser Satz von Peter Aretz im Skatfreund Mai 2002 war Hoffen und Programm zugleich und sollte sich nicht nur für die Veranstalter, sondern vor allem für uns Aktive in vollem Umfang realisieren.

Im Namen aller Skatfreunde, die das Vergnügen hatten, dieser Veranstaltung beizuwohnen,

„ DANKE .“

„Danke , Euch „Schneeschnepfen“ im VFR Fischeln e. V. für Euer Engagement, Euren Einsatz, Eure Arbeit...!

Danke der Stadt Krefeld für diese hervorragende Austragungsstätte und die Unterstützung, die den Organisatoren gewährt wurde .

Danke dem DSKV, dem Landesverband und der VG, dass sie den Mut und das Vertrauen aufbrachten, den „Schneeschnepfen“ die Ausrichtung dieses Skatgroßereignisses (obwohl relative „Frischlinge“) anzuvertrauen.

Ohne ins Detail zu gehen: Es war in den letzten Jahren nicht alles „ erste Sahne“, was als Deutsche Meisterschaften des DSKV den Aktiven und der Öffentlichkeit geboten wurde. Kritik sei hier erlaubt und angebracht. Viel guter Wille war überall erkennbar, aber eben-“ man hatte sich bemüht“!! Viele der Aktiven, die bereits mehrfach an Deutschen Meisterschaften etc. teilgenommen hatten, waren der Meinung, es müsse Wege geben, hier mehr „ Flair“ durch Professionalität zu finden.

Ihr habt den Weg gefunden und ihn uns und künftigen Ausrichtern aufgezeigt!!

Ob Austragungsstätte, Gesamtorganisation, Gastronomie, Ergebnisfindung und -übermittlung, - hier stimmte einfach alles. Ohne unserem Vizepräsidenten nahe treten zu wollen, sogar das Absingen der Nationalhymne wurde zu einem (Hör)Genuss. Was heißt dies alles aber für die Zukunft ??

„PROFESSIONALITÄT“ sei das Dogma!!!

Weg vom Turnhallenmilieu und Kneipengeruch mit überforderter Gastronomie!!!

Der Erfolg oder Misserfolg einer Veranstaltung dieser Bedeutung und Größenordnung steht und fällt neben der 100%igen Identifikation seitens des(r) ausrichtenden Vereins/VG/LV fast immer mit der Wahl der Austragungsstätte. Hier darf nicht am falschen Ende gespart werden!!! Eine „gute“ ( bezahlte ) Austragungsstätte bringt dem DSKV und seinen Aktiven mehr als eine „weniger gute“(kostenlose) Möglichkeit, sich und unseren Skatsport nach außen zu repräsentieren. Dieses bedarf unter Umständen einer geänderten Finanzplanung. Hierüber wird natürlich auch in der DSKV Spitze intensiv reflektiert. Ich bin sicher, dass in diesem Zusammenhang die Delegierten des Skatkongresses in Papenburg dem Schatzmeister des DSKV, Willy Janssen, bereit sind, in seiner Argumentation für eine vertretbare Heraufsetzung der Beiträge zu folgen.

Krefeld hat Zeichen gesetzt

Mitfreundlichem und skatsportlichem Gruß „Gut Blatt“

Ecki Albrecht

**Skatverband Weser-Ems e. V.****SkVWE**

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

ich habe selbst eine Vereinszeitung ins Leben gerufen, viele Artikel selbst geschrieben und weiß daher, wie schwierig es ist, Artikel informativ und gleichzeitig spannend zu schreiben. Noch schwieriger ist es, Dritte für diese Arbeit zu gewinnen. Gleichwohl fühle ich mich veranlasst, zum Beitrag über die DEM 2002, veröffentlicht im „Skatfreund“ Juli 2002, kritisch Stellung zu nehmen.

Zum einen finde ich es bedauerndswert, dass sich der Verfasser dieses Artikels hinter dem Kürzel „HerBi“ verbirgt. Der Leser weiß weder wie er tatsächlich heißt, noch wohin er gehört. Mir hat sich wegen der vielen „Lobhudelei“, unabhängig von deren Berechtigung, jedenfalls die Vermutung aufgedrängt, dass hier ein Mitglied des organisierenden Vereins „Die Schnieeschöpfer Krefeld e. V.“ zur Feder gegriffen hat. Doch finde ich dies nur menschlich verständlich und soll auch nicht Hauptgegenstand meiner Kritik sein.

Verwundert und in gewisser Weise auch verärgert habe ich den Artikel mehrmals gelesen. Dabei fand ich Interessantes, aber auch einiges für einen solchen Bericht Uninteressantes, aber leider an keiner Stelle die namentliche Erwähnung des neuen Deutschen Einzelmeisters! Geschweige denn zumindest ein paar Worte über die von ihm gespielten Serien und Ergebnisse oder die Anzahl der gewonnenen und verlorenen Spiele. Da musste man dann noch eine Seite weiter blättern und sich in der abgedruckten Tabelle kundig machen. Da fand man zumindest Namen und Gesamtergebnis. Fand denn der Verfasser des Artikels die Ansage von Peter Reuter „Die Senioren spielen 40 und alle anderen Konkurrenzen 48 Spiele je Serie“ erwähnenswerter als die Leistungen des neuen Deutschen Einzelmeisters? Wenn ja, dann entspricht diese Meinung sicherlich nicht der Masse der Leser des „Skatfreundes“.

Lag das vielleicht daran, dass Herbert Meyer, so heißt der neue Deutsche Einzelmeister nämlich, vom Skatclub Hager Buben kam und nicht von den „Schnieeschöpfern“, wie die Deutsche Einzelmeisterin Renate Drießen, der fast eine Drittelseite gewidmet war?

Zu guter Letzt sollte dann auch bei Fotos darauf geachtet werden, dass die abgebildeten Personen gut zu erkennen sind. Hier bieten sich „Brustbilder“ an und nicht solche überspitzt gesagt „Panoramafotos“, auf denen viel Hintergrund aber wenig Personen zu erkennen sind. Ein Blick in die Tageszeitungen und das Studium der dort abgedruckten Fotos kann da weiter helfen. Daneben wäre es wünschenswert, wenn die abgebildeten Personen unter oder neben den Fotos auch namentlich benannt würden.

Mit freundlichen Grüßen  
und einem Gut Blatt

Eckart Müller

*Anmerkung der Redaktion: Die Namenskürzel des Präsidiums: Ja = Heinz Jahnke, BE = Bernd Eisenkolb, UM = Uve Mißfeldt, PR = Peter Reuter, HerBi = Herbert Binder, WJ = Willy Janssen, SvE = Sigrid van Elsbergen und ET = Edith Treiber*



## 24. Mechernicher Skat-Stadtmeisterschaft

Am Sonntag, 21. Juli 2002 fand in der Bürgerhalle Kommern unter dem Namen KSK-Cup 2002 die 24. Offene Skat-Stadtmeisterschaft der Stadt Mechernich statt. Veranstalter und Ausrichter war der Skatsportverein Herz Sieben `80 Kommern e.V. Kurz nach 14.00 Uhr begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Skfr. Peter Reuter den Schirmherrn, Herrn Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (der auch einige Grußworte an die Teilnehmer ausrichtete), den Vizepräsidenten des Deutschen Skatverbandes, Skfr. Uve Mißfeldt aus Brüggen, die drei Verbandsgruppenpräsidenten, Peter Hoffmann aus Köln, Wilfried Grünewald aus Spay und Wilfried Schlicht aus Euskirchen, sowie weitere 164 Teilnehmer aus nah und fern (am weitesten angereist war ein Skatfreund aus Wiesbaden).

Schon bei der Begrüßung brachte der Vorsitzende sein Bedauern zum Ausdruck, dass die Teilnehmerzahlen der Ranglistenturniere rückläufig sind (Teuro-Debatte?). Wenn man bedenkt, dass die Verbandsgruppe Bonn ca. 300 Mitglieder zählt und es beteiligen sich von diesen Mitgliedern nur 21 Herren (8 vom Gastgeber), 8 Damen (3 vom Gastgeber) und 17 Senioren (3 vom Gastgeber) ist das beschämend und alarmierend und sollte innerhalb der Vereine diskutiert und ergründet werden.

Trotzdem kann man wiederum sagen, dass das Turnier eine Werbung für den Skatsport im Allgemeinen und für die Ranglistenturniere im Besonderen war.

Das Preis- und Leistungsgefüge stimmt in allen Bereichen. An Start- und Kartengeld wurden 1.764 EUR eingenommen und als Preisgeld (30 Preise) wurden 1.835 EUR ausbezahlt. Für den letzten Preis wurden nicht einmal 2.300 Punkte benötigt. Direkt zu Anfang erhielten die Ausrichter von vielen Teilnehmern ein „Dankeschön“ weil man nicht wie bei anderen Turnieren mit dem Slogan „Essen und Trinken zu zivilen Preisen“ geworben hatte, man hatte zivile Preise. Für 1,00 EUR konnte man sich Kaffee, Kuchen, Cola, Limo, Wasser, belegte Brötchen, Mettwurst, heiße Wurst und Frikadellen kaufen.

Nach zwei Serien à 48 Spiele, kurz nach 18,30 Uhr erfolgte die Siegerehrung. In Vertretung des Bürgermeisters berichte der Mitarbeiter der Stadt Mechernich, Herr Rolf Cöln die Preisgelder und gestifteten Ehrenpreise des Bürgermeisters, der Kreissparkasse Euskirchen, des Optima-Marktes und des Reisebüro Schäfer. Beste Dame wurde mit 2.813 Punkten (7. Platz) die Skatfreundin Christel Offermann aus Schleiden. Den Siegerpokal und 600 EUR gewann Skfr. Eduard Otte aus Köln (1987 auch Sieger) mit 3.281 Punkten. Vizemeister (wie in 1993) wurde Hans Kehrer aus Aachen der für 3.126 Punkte 400 EUR erhielt. Den 3. Platz, 200 EUR erspielte sich mit 3.028 Punkten Peter Hoffmann aus Euskirchen. Bester Mechernicher (wie im Vorjahr) wurde der Lokalmatador Frank Reuter vom ausrichtenden Verein auf dem 8. Platz mit 2.762 Punkten

Wie auch in der Vergangenheit ein bestens organisiertes und gut durchgeführtes Turnier. Die Schiedsrichter Heide Lore Ley und Ingo Klein, beide von Herz Sieben `80 Kommern, blieben arbeitslos.

Peter Reuter



## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 90



## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 411



Dem Verlangen der Gegenspieler ist stattzugeben. Vorhand darf das Spiel erst ansagen, wenn sie nach beendetem Reizen Alleinspieler geworden ist. Wird Vorhand Alleinspieler, muss sie den vorher angesagten >Grand-Hand-Schneider< spielen.

Ein „Grand-Hand-Schneider“ hat mindestens einen Reizwert von 120. Erfahrungsgemäß kommt es nur selten vor, dass zwei Spieler bis zu diesem Wert reizen. Deshalb ist es verständlich, wenn Vorhand das Reizen abkürzen will und sein Spiel ansagt, bevor Mittelhand und Hinterhand gereizt oder gepasst haben. Diese voreilige Spielansage ist zwar nicht verboten, Mittelhand und Hinterhand können aber darauf bestehen, dass in der gewohnten Weise gereizt wird. Da Mittelhand und Hinterhand zwar an die gültigen Reizwerte, nicht aber an die zahlenmäßige Reihenfolge gebunden sind (ISKO 3.3.2), sind sie berechtigt, den Reizvorgang mit 24 bzw. 33 zu beginnen und danach zu passen.

Bei ordnungsgemäßem Reizen wären die von Mittelhand und Hinterhand geäußerten Reizgebote evtl. nicht genannt worden. Durch die voreilige Spielansage kann sich Vorhand jedoch nicht den Vorteil verschaffen, die Gegenspieler über ihre mögliche Kartenverteilung im Unklaren zu lassen. Sie haben jetzt vielmehr den Vorteil, sich gegenseitig ihre langen Farben bekannt zu geben, da Vorhand an das Reizgebot von 120 gebunden ist.

Hans Braun, Mitglied des Skatgerichts

**Lösung:** Von der Reizung her bleibt dem AS entweder ein Null-Ouvert mit blanker Dame, den er nur bei blankem Kreuz-Ass gewinnen kann; oder ein Grand mit den Kreuz-Bildern im Keller, ein Kreuz-Volles abstechen, und die eigenen 3 Vollen müssen laufen. Auch hier sind die Siegchancen sehr gering, denn der AS muss davon ausgehen, dass V die 3 Buben hat und ihm sofort den Karo-Buben abholt bei einem Grand, der zudem auch sehr teuer wird. Weniger teuer wird ein Kreuz-Spiel, hat aber bei standardmäßiger Drückweise kaum mehr Aussichten auf Erfolg. H nutzt für seinen Siegplan aber aus, dass V vermutlich Pik gereizt hat, und hofft, dass V Pik ausspielt. Also drückt er Pik-Ass und Herz-10, und es entwickelt sich folgender Spielverlauf:

Skat: Pik-Ass, Herz-10	+ 21
1. Stich: V Pik-9 M Pik-8 H Pik-7	- 0
2. Stich: V Pik-10 M Kreuz-Ass H Karo-Bube	+ 23
3. Stich: H Karo-Ass V Karo-Dame M Karo-König	+ 18
	+ 62

Damit, dass Pik-Ass vom AS gedrückt ist, konnte die GP natürlich nicht rechnen.





## Norbert Liberski – 40 Jahre Mitglied im DSkV



Der Skatfreund Norbert Liberski, vom BSG Hochtief feiert im September seine 40-jährige Mitgliedschaft in DSkV. Norbert ist landauf-landab kein Unbekannter in der Skatszene. Er hat sich um den Einheitsskat verdient gemacht. Nachfolgend einige Daten seiner Tätigkeiten und Ehrungen :

Eintritt in den DSkV : 1. September 1962

1960 : Gründer und 1. Vorsitzender SV Alle Asse ( bis 1969 )

1963 : 1. Vorsitzender Kreuzberger Skatvereinsgemeinschaft

1966 : 1. Vorsitzender LV 1 Berlin bis 1971

1968 : Ausschussmitglied zur Neugestaltung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft auf Qualifikationsebene

1969 : Skatlehrer an der Volkshochschule in Kreuzberg, Steglitz und Schöneberg, bis 1981

1970 : Gründer und 1. Vorsitzender SV Brillant bis 1989

1975 : Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im DSkV

1978 : Vizepräsident im DSkV bis 1991

Schöpfer des Deutschen Städtepokals

Initiator eines Liga-Systems auf der Basis der DMM und damit auch Wegbereiter der Bundesliga

Viele Jahre Delegationsleiter der Berliner Mannschaft für das 4-Städte Turnier (eines der ältesten Turniere im Bereich des DSkV)

1968 : Silberne Ehrennadel des DSkV

1977 : Goldene Ehrennadel der VG 15

1978 : Goldene Ehrennadel des DSkV

1996 : Goldene Ehrennadel des LV 1 Berlin - Brandenburg

Norbert war in seiner Glanzzeit :

**„HANS DAMPF IN ALLEN GASSEN“**

Nach seiner Herzoperation trat er vernünftigerweise kürzer. Aber nach wie vor ist er in Sachen Skat immer noch sehr engagiert und hat für Probleme immer ein offenes Ohr.

Norbert, wir alle wünschen Dir das Beste und noch viele Jahre in der Skatszene. Vor allem im privaten Bereich, ebenfalls noch viele Jahre mit Deiner Frau Jenny und dem Hund Bonny. Am 26.07.2002 feierten Jenny und Norbert ihre goldene Hochzeit.

Dieter Galsterer





## Heinz Schulz – ein verdientes Mitglied wurde 80 Jahre alt



Mitglied der Verbandsgruppe 58 und Ehrevorsitzender im Skatclub „Gut Blatt Witten“ feierte am 23.07.02 seinen runden Geburtstag.

1955 gründete Heinz Schulz, mit weiteren sechs Skatfreunden den Skatclub „Gut Blatt Witten“ und übernahm die Führung als erster Vorsitzender, die er bis zum 24.08.1998 ausübte. Im Jahre 1958 war er Mitbegründer der Verbandsgruppe 58, der er als Spielleiter immer noch angehört.

Für sein langjährige erfolgreichen Tätigkeiten im Club sowie auf Verbandsebene wurde Heinz Schulz mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Für die weitere Zukunft wünschen wir ihm Glück, Gesundheit und allzeit ein „Gutes Blatt“

Wolfgang Kleinert, 1. Vorsitzender Gut Blatt Witten

### Vorständeturnier 2002

Liebe Skatfreunde,

Da mir noch nicht alle Landesverbände die Meldungen zum 4.Vorständeturnier geschickt haben bitte ich noch einmal darum, dies in der nächsten Zeit zu veranlassen.

Gern stehe ich mit meiner Mailadresse BEP-Zwickau@t-online oder Fax 0375-2001911 zur Verfügung. Eine kleine Bitte noch: Es vereinfacht die Buchung wenn auf der Meldung ersichtlich ist, wer aus der 1.Stufe qualifiziert ist. Ein herzliches Dankeschön für Eure Mühe und weiterhin

„Gut Blatt“ !

**Bernd Eisenkolb**

**Vizepräsident des Deutschen Skatverbandes**



## **Champions-League 2002 im Dorint-Hotel Gera**

Auch in diesem Jahr trafen sich zum Termin der Sitzung des gemeinsamen Ausschusses je 24 ISPA- und DSKV-Mannschaften zu einem Vergleichswettkampf, der diesmal mit 455113 zu 436842 Punkten zu Gunsten des Deutschen Skatverbandes ausging. Das Turnier fand in gewohnt freundschaftlicher Atmosphäre statt und sollte nach Meinung aller Beteiligten auch nach dem Kongress fortgesetzt werden.

In der Mannschaftswertung siegten die Kieler Buben, als KielerASSE für die ISPA startend, vor den vom DSKV nominierten Mannschaften des LV 6, der SIG Buben Elmenhorst und dem SV Polen. Die Mannschaft unserer Ausschusshälfte belegte Platz 8, während sonst vielfach stärkere Teams nicht in die Preise kamen.

Einzelsieger wurde der Präsident des Internationalen Skatgerichts Skfr. Peter Luczak.

1.	KielerASSE	22701 ISPA	1.	Peter Luczak	7130 D
2.	LV Südwest	21416 DSKV	2.	Holger Kaefer	7030 I
3.	SIG Buben Elmenh.	21409 DSKV	3.	Holger Bartheit	6820 D
4.	SV Polen	20690 DSKV	4.	Reinhold Wynands	6693 I
5.	Euroskater	20590 ISPA	5.	Helmut Hauke	6278 D
6.	Herz Dame Aachen	20313 ISPA	6.	Franz Wild	6265 I
7.	Skfr. Köln Süd	20277 DSKV	7.	Johann Divoza	6237 D
8.	DSKV Komitee	20237 DSKV	8.	Rolf Kunz	6113 I
9.	SachsenASSE	20152 DSKV	9.	Piotr Kaszuba	6111 D
10.	Thüringer Buben	20070 DSKV	10.	Thomas Jahn	6101 I
11.	Costa del Sol Spanien	20010 ISPA	11.	Reinhold Eckhoff	6098 I
12.	Gänseliesel Göttingen	19909 ISPA	12.	Roman Kostka	5982 D

Bei der Weltmeisterschaft wird die gemeinsame Mannschaft der ISPA Deutschland und des DSKV in einheitlichem Trikot antreten (weißes Polohemd mit Doppel-Logo).

Ein spezieller Ausschuss (bestehend aus je zwei Personen) soll werden eingesetzt, um weitere organisatorische und sportliche Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten.

*Ja*

### Termine des DSkV 2002

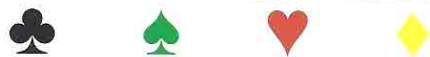
- 07. + 08.09** 5. + 6. Ligaspieltag und Damen-Bundesligaendrunde
- 19. + 20.10.** DMM in Dormagen
- 26.10.** Endrunde Vorständeturnier
- 26.10.** Vorturnier zum DP
- 27.10.** DP in Bremen
- Das Wochenende bleibt für andere Veranstaltungen gesperrt!
- 02. + 03.11.** Städtepokal Endrunde
- 09. + 10.11.** Kongress in Papenburg

### Termine des DSkV 2004

- 13.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 20. + 21.03.** 23. Deutscher Damenpokal (Wochenende gesperrt für andere Damenveranstaltungen)
- 03.04.** 2. Ligaspieltag
- 24. + 25.04.** Städtepokal Vorrunde
- 08.05.** 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u. 4., Damen 2.+3.)
- 15. + 16.05.** Deutsche Einzelmeisterschaften
- 29. - 31.05.** DSJM
- 19.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)

### Termine des DSkV 2003

- 08.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 15. + 16.03.** 22. Deutscher Damenpokal (Wochenende gesperrt für andere Damenveranstaltungen)
- 12.04.** 2. Ligaspieltag
- 26. + 27.04.** Städtepokal Vorrunde
- 10.05.** 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u.4., Damen 2.+3.)
- 17. + 18.05.** Deutsche Einzelmeisterschaften in Kehl, LV 7
- 07. - 09.06.** DSJM in Berlin
- 28.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)
- 06. + 07.09** 5. + 6. Ligaspieltag und Damen-Bundesligaendrunde
- 11. + 12.10.** DP u. Endrunde Vorständeturnier (Wochenende gesperrt für andere Veranstaltungen)
- 18. + 19.10.** DMM, Bad Hersfeld
- 01. + 02.11.** Städtepokal Endrunde
- 08. + 09.11.** Verbandstag



### Termine der ISPA

- 28.09.-06.10.02** Skat-WM in Grömitz
- 29.05-01.06.03** Intern. Deutsche Skatmeisterschaft, Bad Harzburg
- 24.10.-02.11.03** offene Skat - EM, Seefeld/Tirol
- Auskünfte unter:**  
**Tel. + Fax 04131 188208 oder**  
**harald.skat@luenecom.de**

### Turniervorschau 2002

- 31. 8. 02** 34. Skatmeisterschaft der Stadt Werl



## Reisetipps Skatreisen

<b>27.08. – 03.09.02</b>	Madeira
<b>28.09. – 06.10.02</b>	Ellmau
<b>25.10. – 27.10.02</b>	Deutschlandpokal Bremen
<b>22.11. – 06.12.02</b>	Kuba
<b>28.11. – 12.12.02</b>	Gran Canaria
<b>Info Tel.: 024 43 / 9 89 718</b>	
<hr/>	
<b>29.09. – 05.10.02</b>	14. internationales
<b>29.09. – 12.10.02</b>	Skatturnier Salou
<b>Info Tel.: 04 21 / 56 06 13</b>	
<hr/>	
<b>13.10. – 20.10.02</b>	Skat an der Adria
<b>Info Tel.: 04101/206615</b>	
<hr/>	
<b>10.11. – 24.11.02</b>	Tunesien
<b>Info Tel.: 06181/252640</b>	

**Skatreisen  
sind echt clever!**

## Der Skatfreund

September 2002, 46. Jahrgang.

**Herausgeber:** Deutscher Skatverband e.V.  
**Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:**  
 Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,  
 33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12  
 Email: skatverband@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

**Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:**  
 Postbank Hannover,  
 BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und  
 Dresdner Bank Bielefeld,  
 BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

### Druck:

PS Print & Mediendienste GmbH,  
 Hellerhagener Str. 12,  
 32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.  
 Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60€  
 bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.  
 An andere Adressen beträgt er  
 inklusive Versandkosten 24,00€

### Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Oktober 2002: 2. September 2002  
 Ausgabe November 2002: 2. Oktober 2002

### Ein aufrichtiges und herzliches DANKESCHÖN!

*Über die grosse Anzahl der Glück- und Segenswünsche, die mich anlässlich meines 75. Geburtstages erreichten, war ich sehr überrascht. Für die vielen lieben Zeilen, welche oftmals einfach rührend geschrieben waren, die schönen Blumen und Geschenke möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken!  
 Ich fand es toll - dass Ihr alle in so lieber Weise an mich gedacht habt.*

*Nochmals, auch namens meiner Frau Lilo, herzlichen Dank!  
 Mit freundlichen Grüßen, Euer Willy Janssen*



## Artikelbezeichnung

Preis in € Bestellnr.

## Spirituosen

**Skat Richter**

7,00 € 85.426.00

Geschenckpackung mit Kartenspiel und 0,2 l Kräuterbitter 35 % vol.

Versandkosten

3,50 €

**Skat-Schnäpshen = Farbenset**

5,00 € 85.416.00

(8-er Karton)

Versandkosten

3,50 €

**Skat-Schnäpshen = Komplettes Spiel**

19,00 € 85.416.01

(32-er Karton) + Skatspiel

Versandkosten

5,00 €

**Kräuter-As**

6,00 € 85.436.00

Versandkosten

3,50 €

**Skat-Jubiläums-Kräuter 100 Jahre DSKV**

7,00 € 85.446.00

Versandkosten

3,50 €

**Uhren mit DSKV-Logo**

24,00 € 85.516.00

Versandkosten

1,50 €

**Videokassetten Anfänger**

19,00 € 85.716.02

Versandkosten

2,50 €

**Videokassetten Doppelkopf**

19,00 € 85.716.03

Versandkosten

2,50 €

**Videokassetten Fortgeschrittene**

19,00 € 85.716.04

Versandkosten

2,50 €

**Visacard DSKV siehe DSKV-Visacard**

Alle Preise incl. 16 % MWSt.

## 34. Skat-Meisterschaften der Stadt Werl Samstag, den 31. August 2002 in der Schützenhalle Werl - Holtum (neben der Kirche)

1. Preis: 400 Euro und Pokal / 2. Preis: 250 Euro / 3. Preis: 150 Euro

weitere Geld- und Sachpreise

Startgeld: Euro 9,-

pro verlorenes Spiel Euro 0,50 ab dem 4. Euro 1,-

Damenwertung: 1. Platz 80 Euro und Pokal / 2. Platz 40 Euro

Einzel und Mannschaftswertung -

Der gesamte Einsatz beim Mannschaftswettbewerb wird ausgespielt.

Beginn: 14:30 Uhr, gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele nach den Regeln des DSKV

**Information: Telef. 02922/3926**



**Artikelbezeichnung** **Preis in €** **Bestellnr.**

**Hemden und Blusen mit DSkV-Logo**

**Oberhemd** 100% Baumwolle, bügelfrei  
 weiß 35,00 € **85.936.04**  
 hellblau 35,00 € **85.936.05**  
 Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48



**Jeanshemd**, 100% Baumwolle (helles jeansblau) 35,00 € **85.936.06**  
 Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48 bzw. S - XXXL



Alle Hemden mit kurzem Arm Nachlass 1,00 €  
 Mit Vereinsnamen besticken (max. 20 Buchstaben) 7,00 €  
 Mengenrabatt laut Absprache

Versandkosten (bis zu 5 Stück) 6,00 €

**Blusen mit DSkV-Logo**

**Bluse**, 100% Baumwolle 39,00 € **85.936.01**  
 Lieferbar in den Konfektionsgrößen 38 - 46,  
 Farben: weiß und hellblau

Versandkosten (bis zu 5 Stück) 6,00 €

**Krawatten** (mit DSkV-Logo) rot, blau, grün 12,50 € **85.976.00**

Rabatt 10 Stck. 5%  
20 Stck. 10%  
 Versandkosten 2,50 €



**Verwendung DSkV-Logo** 100 Stck. 1.000 Stck.  
 Briefbögen 3,50 € 32,00 € **85.946.00**  
 Briefumschläge 5,50 € 50,00 € **85.956.00**

Versandkosten 2,50 € 6,00 €



# PreisSkat TURNIER



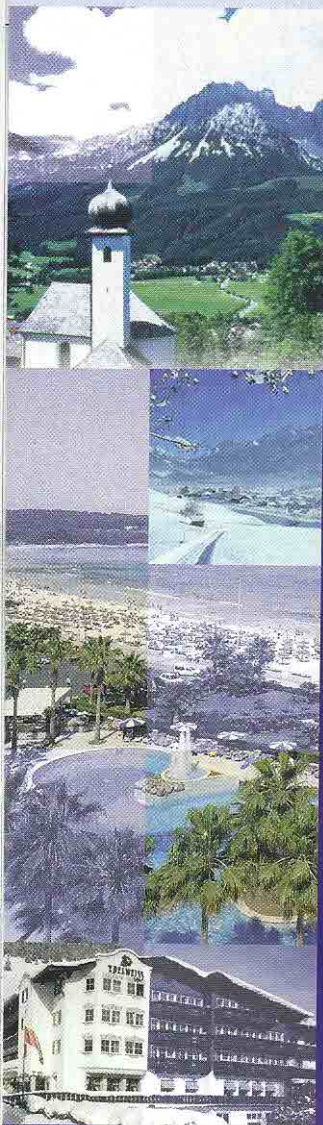
**Bargeld  
zu gewinnen!**



**Wer spielt die beste 36er-Runde?  
Zeigen Sie Ihr 'Skat-Können' im Turnier  
und knacken Sie den Jackpot.  
Wo Sie mitspielen können, erfahren  
Sie unter: [www.merkur-spielothek.de](http://www.merkur-spielothek.de)**

**JUST FOR FUN.**





### „Karibik-Cup“ mit Rum, Rhythmus & Havannas

Kein Einzelzimmerzuschlag!



**KUBA**  
24.11. – 08.12.2002\*  
\*\*\*\*IBEROSTAR Barlovento

**Leistungspaket:** Flug ab/bis Frankfurt nach Varadero · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen im Hotel · All inclusive · Einreisekarte Kuba (Wert 25 € p.P.) · Reiseleitung · Skatorganisation · Sicherungsschein

**Preis:** Doppelzimmer p.P. 1.549,00 €  
DZ zur Alleinbenutzung! 1.549,00 €  
Kinderfestpreis (1 Kind 2-14 J.) p.P. 699,00 €  
Anschluss FaM (Flug oder Bahn) möglich, Preis a. A.

**Turnierleitung:** Steffi und Bernd Eisenkolb  
Einzel- und Mannschaftswertung

\* Ankunft Frankfurt 09.12.02

### „Kanaren-Cup“

**GRAN CANARIA**  
27.11. – 11.12.2002  
\*\*\*\*Creativ Hotel Catarina

**Leistungspaket:** Flug ab Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Leipzig, Dresden, Hamburg und München · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Sicherungsschein

**Preis:** Doppelzimmer p.P. 979,00 €  
DZ zur Alleinbenutzung 1.269,00 €  
Flughafenzuschlag ab/bis Hamburg p.P. 5 €

**Turnierleitung:** Peter Reuter  
Einzel- und Mannschaftswertung

### Ski, Rodeln und Skat im Tiroler Zugspitzgebiet

**LERMOOS**  
18.01. – 25.01.2003  
\*\*\*\*Hotel Edelweiss

**Leistungspaket:** 7 Übernachtungen inkl. HP · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung · Sicherungsschein

**Preis:** Doppelzimmer Standard p.P. 379,00 €  
Doppelzimmer Komfort p.P. 399,00 €  
Doppelzimmer Studio p.P. 419,00 €  
Einzelzimmer 449,00 €

**Turnierleitung:** Bernd Eisenkolb  
Skileitung (Alpin und Langlauf): Steffi Eisenkolb  
Einzel- und Mannschaftswertung

### Mandelblüten und Skat

**MALLORCA**  
19.02. – 05.03.2003\*\*  
\*\*\*\*Hotel Royal Mediterraneo

**Leistungspaket:** Flug ab fast allen deutschen Flughäfen · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Sicherungsschein

**Preis:** Doppelzimmer p.P. 729,00 €  
Doppelzimmer m. Meerblick p.P. 799,00 €  
DZ zur Alleinbenutzung 869,00 €  
Flughafenzuschlag ab/bis Hamburg und Berlin p.P. 5 €

**Turnierleitung:** Peter Reuter  
Einzel- und Mannschaftswertung

\*\* Auf Anfrage auch 1-Wochen-Aufenthalt buchbar.

SKATreisen SCHÄFER  
Reisebüro Rolf Schäfer  
Inh. Brigitta Vossen HRA 913  
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11  
53894 Mechernich  
Telefon (02443) 9897-18  
Telefax (02443) 9897-26  
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club- oder Vereinsreise  
arbeiten wir gerne aus!  
Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.